

HUBER+SUHNER erzielt solides Jahresergebnis trotz schwierigem Umfeld

5.6 % Umsatzrückgang in Schweizer Franken – EBIT-Marge am oberen Ende des angekündigten Zielbandes von 6-7.5 % – Konzerngewinn durch Währungseinflüsse markant geschmälert – Massnahmen zur Abfederung der negativen Währungseffekte zeigen Wirkung – hoher freier operativer Cashflow – Fiberoptik mit weiterem Umsatzrekord

in CHF Mio.	2015	2014	Veränderung %
Gruppe			
Auftragseingang	702.8	768.1	-8.5
Nettoumsatz	706.3	748.5	-5.6
Betriebsergebnis	52.3	69.0	-24.2
EBIT-Marge	7.4 %	9.2 %	
Konzerngewinn	24.7	59.2	-58.3
Hochfrequenz			
Auftragseingang	201.2	238.7	-15.7
Nettoumsatz	206.6	235.0	-12.1
Betriebsergebnis	21.7	33.0	-34.3
EBIT-Marge	10.5 %	14.0 %	
Fiberoptik			
Auftragseingang	270.8	271.0	-0.1
Nettoumsatz	280.7	249.9	+12.3
Betriebsergebnis	34.4	26.6	+29.5
EBIT-Marge	12.3 %	10.6 %	
Niederfrequenz			
Auftragseingang	230.8	258.4	-10.7
Nettoumsatz	219.0	263.6	-16.9
Betriebsergebnis	2.4	12.2	-80.1
EBIT-Marge	1.1 %	4.6 %	

2015 war stark geprägt von der Aufwertung des Schweizer Frankens. Der Umsatz (CHF 706.3 Mio.) reduzierte sich gegenüber Vorjahr um 5.6 %. Zu konstanten Währungskursen konnte der Umsatzrückgang auf 2.4 % begrenzt werden. Der Auftragseingang (CHF 702.8 Mio.) ging gegenüber dem Vorjahr deutlicher zurück (-8.5 %), stabilisierte sich jedoch auf dem gleichen Niveau wie der Umsatz. Der Geschäftsbereich Fiberoptik setzte seinen Wachstumskurs fort und übertraf den Umsatzrekord des Vorjahres um 12.3 %. Die 2014 akquirierte Cube Optics entwickelte sich äusserst dynamisch. Dank der nach dem Frankenschock zügig eingeleiteten Massnahmen verbesserte sich die EBIT-Marge im zweiten Halbjahr bereits wieder deutlich und lag mit 7.4 % am oberen Ende des für 2015 angekündigten Zielbandes von 6-7.5 %. Der EBIT erreichte CHF 52.3 Mio. (Vorjahr CHF 69.0 Mio.). Der Währungs- und Kupfereinfluss betrug auf Stufe EBIT CHF -9.4 Mio. (-14 %). Der Konzerngewinn reduzierte sich 2015 auf CHF 24.7 Mio., bei einem hohen freien operativen Cash Flow von CHF 47.9 Mio.

Datum 8. März 2016
Ort Herisau und Pfäffikon ZH
Seite 2 von 3

Kommunikationsmarkt wächst weiter – Transport und Industrie rückläufig

Der Umsatz im Markt Kommunikation legte leicht zu, insbesondere dank hohen Wachstumsraten in Indien und Südostasien. Zudem wuchs die im Oktober 2014 akquirierte Cube Optics sehr erfolgreich. Die Nachfrage nach Lösungen für Rechenzentren sowie Zugangsnetze stieg ebenfalls deutlich. Der Umsatz belief sich auf CHF 340.5 Mio., was einer Zunahme gegenüber Vorjahr um 3.1 % entspricht.

Im stark von Projekten geprägten Transportmarkt ging der Umsatz (CHF 202.2 Mio.) gegenüber 2015 um 14.2 % zurück. Grossprojekte chinesischer Bahnhersteller verzögerten sich, und in Europa liefen mehrere Projekte aus. Neu gewonnene Aufträge in verschiedenen Ländern und eine Book-to-Bill-Rate von über 1 deuten eine Verbesserung der Situation in diesem wichtigen Markt an. Im Automobilmarkt legte der Auftragseingang markant zu, während der Umsatz vor allem währungsbedingt rückläufig war.

Der Umsatz im Industriemarkt (CHF 163.6 Mio.) war im vergangenen Jahr ebenfalls rückläufig (–10.3 %). Während sich die Nachfrage im Marktsegment Luft-, Raumfahrt und Verteidigung verbesserte, schwächelte die Mess- und Prüftechnik im vergangenen Jahr. Dazu kamen wie in allen Bereichen der Währungseffekt und der abermalige Basiseffekt aus dem mittlerweile unbedeutenden Marktsegment Solar.

Zweistellige Marge trotz Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Hochfrequenz

Die Hochfrequenz musste im 2015 einen Umsatzrückgang um 12.1 % auf CHF 206.6 Mio. verkraften. Der Auftragseingang erreichte CHF 201.2 Mio. Dank einem konsequenten Kostenmanagement konnte jedoch die EBIT-Marge mit 10.5 % im zweistelligen Bereich gehalten werden. 2015 wurden bedeutende Design-in Erfolge mit innovativen Hochfrequenzprodukten verzeichnet: mit V+E Band Antennen im Mobilfunk, Board-to-Board Verbindern im Kommunikations- und Industriemarkt, der Antennenfamilie SENCITY im Transportmarkt sowie mit leistungsfähigen Koaxialkabeln im Marktsegment Luft-, Raumfahrt und Verteidigung. Auch die Einbindung von HUBER+SUHNER Astrolab ins globale Verkaufsnetzwerk zeigt zunehmend positive Resultate.

Fiberoptik übertrifft letztjährigen Umsatzrekord und steigert Profitabilität weiter

Mit einem markanten Zuwachs von 12.3 % sorgte der Geschäftsbereich Fiberoptik abermals für einen Umsatzrekord (CHF 280.7 Mio.). Der Auftragseingang entsprach mit CHF 270.8 Mio. dem Vorjahresniveau. Die EBIT-Marge steigerte sich auf 12.3 % (Vorjahr 10.6 %). Die 2014 akquirierte Tochtergesellschaft HUBER+SUHNER Cube Optics wurde erfolgreich integriert und übertraf umsatz- und ertragsmässig die hohen Erwartungen. Die starke Stellung beim Ausbau der Mobilfunkinfrastruktur auf den Longterm Evolution Standard (LTE) konnte auf weitere Länder ausgedehnt werden. Nach einer enttäuschenden Entwicklung in den Vorjahren wuchs auch das Fiber-to-the-Home Geschäft wieder erfreulich. Der strategische Aufbau des Marktsegments Rechenzentren kam einen grossen Schritt voran.

Einbussen im Geschäftsbereich Niederfrequenz – Gegenmassnahmen eingeleitet

Besonders stark von den Währungsverwerfungen betroffen war die Niederfrequenz mit einem hohen Umsatzanteil im Euro-Raum und einem grossen Kostenanteil in Schweizer Franken. Dazu kam der deutliche Rückgang im Bahngeschäft. Der Umsatz ging auf CHF 219.0 Mio. (-16.9 % zu Vorjahr) zurück. Der Auftragseingang übertraf den Umsatz mit CHF 230.8 Mio. um gut 5 %. Auch die Ertragskraft litt unter der anspruchsvollen Geschäftssituation, blieb aber mit einem EBIT von CHF 2.4 Mio. in

Datum 8. März 2016
Ort Herisau und Pfäffikon ZH
Seite 3 von 3

der Ertragszone. Mit der Reorganisation in der Schweiz und dem Verkauf des Faserverbundgeschäfts in Fehraltorf wurden 2015 verschiedene Massnahmen zur langfristigen Stärkung der Ertragskraft umgesetzt. Ein wichtiger Erfolg am Markt war der Grossauftrag von Bombardier zur Verkabelung der Twindexx-Doppelstockzüge der SBB. Die Projektpipeline im Automobilgeschäft konnte klar verbessert werden und auch mit den neuen RADOX-Marinekabeln wurden erste Erfolge erreicht.

Änderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung 2015 wurde Dr. Beat Kälin zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Dr. Peter Altorfer wird sich nach seiner langjährigen, äusserst verdienstvollen Tätigkeit im Verwaltungsrat im April 2016 nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen. Als neues Mitglied wird den Aktionären Jörg Walther vorgeschlagen.

Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung im Rahmen der neuen Dividendenpolitik eine Ausschüttung von CHF 1.00 pro Aktie vor. Damit beträgt die Ausschüttungsquote 79 %.

Ausblick 2016

HUBER+SUHNER ist nach dem anspruchsvollen Geschäftsjahr 2015 aus einer soliden Position heraus ins 2016 gestartet. Die 3x3-Strategie und die Trends in den Zielmärkten Kommunikation, Transport und Industrie bieten weiterhin grosse Chancen für die Zukunft. Die wichtigsten Wachstumstreiber bleiben der ungebremste Appetit nach Bandbreite, die dynamisch steigenden Datenmengen, das zunehmende Bedürfnis nach umweltfreundlicher Mobilität und der ständige Innovationsbedarf in den Hightech-Nischen der Industrie. Die aktuelle Situation auf den Weltmärkten zeigt zwar ein gemischtes Bild, aber HUBER+SUHNER ist zuversichtlich, 2016 auf den Wachstumspfad zurückzukehren und die operative Ertragskraft in die obere Hälfte des mittelfristigen EBIT-Margen-Zielbandes von 6-9% zu steigern.

Diese Medienmitteilung finden Sie auch auf der Website unter Unternehmen/Medien.

Unter folgendem Link ist der Geschäftsbericht von HUBER+SUHNER verfügbar:

<http://annualreport2015.hubersuhner.com/de>

HUBER+SUHNER Gruppe

Das weltweit tätige Schweizer Unternehmen HUBER+SUHNER entwickelt und produziert Komponenten und Systemlösungen der elektrischen und optischen Verbindungstechnik. Mit Kabeln, Verbindern und Systemen der drei Schlüsseltechnologien Hochfrequenz, Faseroptik und Niederfrequenz bedient das Unternehmen Kunden in den drei Märkten Kommunikation, Transport und Industrie. Die Produkte zeichnen sich durch höchste Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Langlebigkeit aus, auch unter anspruchsvollen äusseren Bedingungen. Mit einem globalen Produktionsnetzwerk sowie eigenen Gesellschaften und Vertretungen ist HUBER+SUHNER in über 60 Ländern nahe bei den Kunden. Weitere Informationen zum Unternehmen sind erhältlich unter hubersuhner.com.